



Quartalsbericht IV/2008

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung des vierten Quartals 2008 wurde sehr stark von der einsetzenden globalen Finanz- und Wirtschaftskrise dominiert, die unter anderem einen rapiden und drastischen Preisverfall bei Rohstoffen zu Folge hatte. So fiel zum Beispiel der Kontraktpreis (ICIS-Notierung) für Reinbenzol von 900 €/to im August 2008 auf 185 €/to im Dezember 2008 zurück. Beim Phenol war innerhalb dieses Zeitraums eine Halbierung des Kontraktpreises zu verzeichnen. Gleichzeitig gingen die Auftragsgänge insbesondere in der Chemiesparte zurück bzw. wurde kundenseitig versucht, bereits bestehende Aufträge in das erste Quartal 2009 zu verschieben oder sogar völlig zu stornieren. In Konsequenz dieser Entwicklung konnte unser Ziel, in 2008 in der PCC-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von > 1 Mrd. € zu erzielen, nicht realisiert werden. Bei einem Quartalsumsatz von 190 Mio. € kumulierte sich der Konzernumsatz per 31. Dezember 2008 letztlich auf rund 910 Mio. €.

Beim operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnten im vierten Quartal 2008 weiter Zuwächse generiert werden, so dass aller Voraussicht nach der Vorjahreswert von rund +38 Mio. € gehalten werden konnte. Zur Feststellung des endgültigen Konzernergebnisses sind noch einige Bewertungsfragen abschließend zu klären. Dies musste jedoch zunächst zurückgestellt werden, da aufgrund der sich in den Monaten Dezember 2008 und Januar 2009 in der Endphase befindlichen Vertragsverhandlungen bezüglich des Verkaufs der PCC-Logistics in erheblichem Maße personelle Ressourcen gebunden waren.

Zu der Entwicklung in den einzelnen Konzernsparten bleibt für das vierte Quartal 2008 folgendes festzuhalten:

In der Chemiesparte konnte nach 141 Mio. € im dritten Quartal 2008 im vierten Quartal 2008 nur noch ein Umsatz von 104 Mio. € generiert werden. Auf Spartenebene konsolidiert resultierte hieraus ein Jahresumsatz von knapp 505 Mio. €. Ursächlich für diesen Umsatzrückgang sind sowohl der eingangs erwähnte Preisverfall bei Rohstoffen als auch die Verschiebung bzw. Stornierung bereits bestehender Verträge durch Kunden. Letzteres betraf insbesondere unsere Handelsaktivitäten mit Kunden aus der Stahl- bzw. metallverarbeitenden Industrie. Darüber hinaus trug die Schwächung des Polnischen Złoty gegenüber dem Euro - über 20 % Kursverfall von Oktober bis Dezember 2008 - zu dieser Entwicklung bei. Auf der Einkaufsseite wirkte sich der Preisverfall bei Rohstoffen und auch bei Energie dagegen positiv aus, so dass die Chemiesparte insgesamt ihr operatives Ergebnis im vierten Quartal 2008 weiter verbessern konnte.

Die Energiesparte schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von rund 181 Mio. € ab, wovon 31 Mio. € auf das vierte Quartal 2008 entfielen. Das Spartenergebnis war auch in diesem Quartal erwartungsgemäß negativ, lediglich die PCC Energy Trading GmbH, die im vierten Quartal 2008 den Handel mit Kraftwerkskohle erfolgreich aufgenommen hat, konnte das Ergebnis des Vorquartals zumindest halten. Bei der ZE-Blachownia Sp. z o.o. wirkte sich der krisenbedingte Produktionsstillstand bei

einem ihrer größten Abnehmer im vierten Quartal 2008 zwar ergebnisbelastend aus, dennoch konnte diese Beteiligung als einzige der in dieser Sparte zusammengefassten Gesellschaften das Jahr 2008 insgesamt positiv abschließen.

In der Logistiksparte wurde im vierten Quartal 2008 ein auf Sparten-ebene konsolidierter Umsatz von 64 Mio. € generiert, gegenüber rund 74 Mio. € im vorangegangenen Quartal. Der Gesamtumsatz 2008 belief sich somit in dieser Sparte auf 270 Mio. €. Ursächlich für den Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorquartal ist zum einen das in Folge des Wirtschaftsabschwungs rückläufige Aufkommen an Containertransporten (PCC Intermodal S.A.) sowie Straßentransporten (PCC Autochem Sp. z o.o.). Zum anderen zeichnet die Kursentwicklung des Polnischen Złoty gegenüber dem Euro für diesen Trend verantwortlich.

Sowohl bei der PCC Rail-Gruppe als auch bei der PCC Rybnik-Gruppe, deren Schwerpunkt auf dem Transport von Kraftwerkskohle liegt, war im vierten Quartal 2008 - im Gegensatz zu den beiden oben genannten Beteiligungen - eine hohe Kapazitätsauslastung gegeben. Dennoch konnte die Logistiksparte unter anderem aufgrund von Wechselkursverlusten sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen das vierte Quartal 2008 nur mit einem leichten Minus abschließen. Das operative Ergebnis (EBITDA) für 2008 insgesamt war jedoch nach wie vor deutlich positiv.

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



PCC setzt aktives Beteiligungsmanagement um

PCC SE verkauft Großteil der Logistiksparte an die Deutsche Bahn - PCC Rokita verkauft Tochtergesellschaft an israelischen Chemiegiganten

Die PCC SE hat den überwiegenden Teil ihrer Logistik-Aktivitäten „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn-Gruppe (DB) verkauft. Am 29. Januar 2009 wurden die Verträge unterzeichnet, die - vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kartellbehörden - voraussichtlich Mitte 2009 umgesetzt werden. Der Aufsichtsrat der DB hat Mitte Februar bereits seine Zustimmung erteilt. Mit dem Verkauf der Logistiksparte setzt PCC die Strategie eines aktiven Beteiligungs-



Quartalsbericht IV/2008

managements erfolgreich um. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde bereits Ende vergangenen Jahres getan, als PCC Rokita 90 % der im Bereich der Pflanzenschutzmittel tätigen Tochtergesellschaft Rokita-Agro SA an einen der Weltmarktführer bei der Produktion generischer Agrochemikalien veräußerte. Am 11. Dezember erfolgte die Vertragsunterzeichnung durch die israelische Makhteshim Agan Industries (MAIN). Der Abschluss der Transaktion ist innerhalb des ersten Quartals 2009 geplant.

Auch zukünftig wird die PCC darauf abzielen, in eigenen Projekten und Gruppengesellschaften geschaffene Werte durch vollständige oder teilweise Veräußerungen zu realisieren.

Nicht zuletzt aufgrund der strategisch wichtigen Positionen, die die nun verkauften Logistik- und Chemieunternehmen innehaben, konnte die PCC attraktive Kaufpreise erzielen, die dazu beitragen werden, dass das PCC-Konzernergebnis (EBT) im Jahr 2009 im dreistelligen Millionenbereich liegen wird. Die zufließenden Mittel werden zum einen dazu verwendet werden, Verbindlichkeiten abzubauen und die Kapitalbasis unserer Tochtergesellschaften zu stärken. Zum anderen werden bereits in Vorbereitung befindliche Investitionsprojekte in den Konzernsparten „Chemie“ und „Energie“ weiter vorangetrieben. Im Zentrum dieser Aktivitäten stehen Kraftwerksprojekte mit Schwerpunkt im Bereich erneuerbarer Energien sowie die Ausweitung unserer Chemieaktivitäten. Neben dem weiteren Ausbau des PCC Rokita-Werks in Polen werden sowohl Unternehmensakquisitionen als auch „Greenfield“-Projekte außerhalb Europas geprüft. Im Logistikbereich wird PCC im Bereich Container- und Intermodaltransport vor allem in den Auf- und Ausbau von Umschlagterminals investieren.

PCC Intermodal befördert mehr Container

PCC Intermodal S.A. konnte - trotz der rückläufigen Geschäftsentwicklung im vierten Quartal - im Jahr 2008 insgesamt die Menge der transportierten Container um mehr als 200 % auf insgesamt 47.600 Container (rund 81,2 Tsd. TEU**) steigern. Im Vorjahr 2007 waren es im Vergleich nur 15.300 Stück (22,4 Tsd. TEU**). Das wachsende Interesse am Intermodaltransport spiegelt sich auch in der Anzahl der Verbindungen wider. Derzeit bietet PCC Intermodal wöchentlich rund 30 Verbindungen an. Die größte Nachfrage herrscht dabei auf den Strecken von Nieder- und Oberschlesien zu den Häfen in Gdynia und Gdańsk und zurück. Aber auch die erst Mitte 2008 zwischen Kutno (Zentralpolen) und Rotterdam geschaffene Route wird von den Kunden immer häufiger genutzt. Der für den bereits angekündigten Börsengang der PCC Intermodal eingereichte Wertpapierprospekt ist Mitte Februar 2009 von der Finanzmarktaufsicht KNF (Komisja Nadzoru Finansowego) genehmigt worden. Aufgrund des schlechten Börsenumfelds hat die PCC Intermodal allerdings noch keine endgültige Terminentscheidung bezüglich des Debüts an der Warschauer Börse (GPW) getroffen.

PCC nimmt erstes Wasserkraftwerk in Betrieb

Die bereits für Ende 2008 vorgesehene Inbetriebnahme des ersten Kleinwasserkraftwerks der PCC in Bosnien und Herzegowina ist nun

Anfang Februar erfolgt. Das Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ ist am 4. Februar ans Netz gegangen, womit die PCC ihr erstes Klimaschutzprojekt realisiert hat. Mit einer elektrischen Leistung von 1,2 MW reduziert das Kraftwerk die CO₂-Emission in dem Land um 7.200 Tonnen jährlich. Die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten sind für Anfang April geplant.

Umwelt-Fonds unterstützt PCC Rokita

PCC Rokita hat für die Fertigstellung der Elektrolyse-Modernisierung ein Darlehen von 50 Mio. PLN (ca. 10 Mio. €) vom Umweltschutzfonds der Wojewodschaft in Wroclaw erhalten. Insgesamt wird das Vorhaben rund 100 Mio. PLN (ca. 20 Mio. €) kosten, die Fertigstellung ist - wie bereits berichtet - für 2009 geplant. Die Entscheidung für die Förderung dieser PCC Rokita-Investition traf der Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft WFOŚiGW aufgrund der erheblichen ökologischen Vorteile des Projekts.

Konsolidierung bei PCC Rokita

Fusionen und Konsolidierung sorgen innerhalb der PCC Rokita-Gruppe für Kostensenkungen. Durch die Fusion der PCC Rokita mit dem konzerneigenen Energieversorger Energetyka-Rokita, der im November das moderne Heizkraftwerk EC3 auf dem Werksgelände der PCC Rokita in Betrieb nehmen konnte, spart PCC Rokita Kosten in Höhe von 2 Mio. PLN (ca. 400 Tsd. €) im Jahr. Diesen Betrag hätte das Unternehmen ansonsten als „fremder“ Energieabnehmer für Zertifikate ausgeben müssen. Darüber hinaus wird der Zusammenschluss zum Abbau doppelt besetzter Stellen führen und somit Personalkosten reduzieren.

PCC Energie bietet Gewerbekunden 4-Jahre-Preisgarantie

Mit dem neuen Produkt „PCC Ice“ bietet die PCC-Tochter PCC Energie GmbH Gewerbekunden eine bis zu vierjährige Preisgarantie. Diese Preisstabilität schützt die meist mittelständischen Kunden der PCC Energie vor weiteren Strompreiserhöhungen und schafft Planungssicherheit. Das Unternehmen sichert den Einkauf langfristig an der Leipziger Strombörse EEX und mit bilateralen Handelspartnern ab.

Aktuelle PCC-Emissionen

Aktuell können drei PCC-Wertpapiere spesenfrei direkt über die PCC SE gezeichnet werden.

- 6,50 % PCC-3-Monatsgeld - quartalsweise verfügbare Inhaberschuldverschreibung, Mindestanlage 50.000 €
- 7,25 % PCC-Inhaberschuldverschreibung, fällig am 1. April 2014, Mindestanlage 5.000 €
- 8,75 % PCC-Genussschein, Mindestanlage 5.000 €

Alle Papiere sind mit einer quartalsweisen Zinszahlung ausgestattet. Anleihebedingungen und Wertpapierprospekte können telefonisch unter 02066/908090 oder per E-Mail an directinvest@pcc.de unverbindlich angefordert werden. Im Internet stehen sämtliche Unterlagen unter www.pcc.eu auch als Download zur Verfügung.

**TEU: Abkürzung für „Twenty Foot Equivalent Unit“: Maßeinheit für Container-Transportkapazität

PCC SE

Public Relations

Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland

Telefon: +49 (0)20 66. 20 19 35

Telefax: +49 (0)20 66. 20 19 72

E-Mail: pr@pcc.eu

PCC SE

Direct Invest

Baumstraße 42
47198 Duisburg
Deutschland

Telefon: +49 (0)20 66. 90 80 80

Telefax: +49 (0)20 66. 90 80 99

E-Mail: directinvest@pcc.eu